

Kurzprogramm der
Partei
national
orientierter
Schweizer



Gute Gründe,
die PNOS zu
unterstützen!

Stand: Mai 2011

WIESO DIE SCHWEIZ EINE PARTEI WIE DIE PNOS BRAUCHT:

Die PNOS wurde angesichts der grassierenden Probleme des 21. Jahrhunderts von Eidgenossen gegründet, die die immer klarer hervortretenden Zersetzungserscheinungen in der Eidgenossenschaft wahrgenommen hatten und sich zum Handeln gezwungen sahen.

Die PNOS ist in der Schweizer Parteienlandschaft eine ehrliche Alternative, da sie erkannt hat, dass die Probleme der Überfremdung, der Umweltzerstörung, des Kapitalismus und der Globalisierung kein naturgegebenes Verhängnis, sondern Ergebnis des heutigen politischen und wirtschaftlichen Systems sind. Deshalb greift die PNOS gute Ideen der verschiedensten politischen Bewegungen auf, um auf ihrer Grundlage ein neues Konzept für die Umgestaltung unserer sozialen und politischen Verhältnisse zu schaffen. Sie sieht sich im politischen Schema, das sie ohnehin als irreführend und ungenau ablehnt, weder rechts noch links. Die PNOS ist eine Partei der Vernunft, für die einzig und allein die Brauchbarkeit einer Idee zählt und nicht, von wem sie stammt.

UNSERE FORDERUNGEN:

Politisches System

Das politische System in der Schweiz ist stark aus den Fugen geraten. Lobbyisten und EU-Befürworter versuchen, die Selbstbestimmung des Schweizer Volkes in zentralen Punkten zu untergraben. Um diesem Missstand entgegenzutreten, fordern wir:

- » dass alle Parteien ihre Spenden offenlegen müssen
- » dass der Bundesrat vom Volk gewählt wird
- » dass die Kantone unabhängig bleiben und die Gemeinden gestärkt werden
- » dass die direkte Demokratie ausgebaut wird (Gesetzesinitiative, Finanzreferendum)

Sozialpolitik

Die anhaltende Immigration sowie die Tatsache, dass die Bevölkerung in der Schweiz überaltert, belasten die Schweizer Sozialwerke enorm. Die PNOS fordert daher:

- » dass die Sozialwerke nachhaltig gesichert werden ohne sozialen Kahlschlag
- » dass die Familiengründung aktiv gefördert wird
- » dass ein Erziehungsgeld für Eltern eingeführt wird
- » dass die Lehrer ausschliesslich für die Bildung und Eltern für die Erziehung zuständig sind
- » dass die Bildungshoheit auch in Zukunft bei den Kantonen liegt

Gesundheitspolitik

Insgesamt 94 Krankenkassen bieten eine vom Staat vorgeschriebene Pflichtversicherung an. Dadurch entsteht ein unnötiger Wettbewerb, der auf Kosten der Prämienzahler ausgefochten wird. Die PNOS setzt sich dafür ein:

- » dass eine Einheitskrankenkasse geschaffen wird
- » dass auch alternative Medizin von den Kassen übernommen wird

Wirtschaftspolitik

Auf Grund der Personenfreizügigkeit mit der EU sind viele KMU gezwungen, ihre Produktionsstätten ins Ausland zu verlegen. Heimatreue Unternehmen haben hier das Nachsehen. Deshalb ist es notwendig:

- » dass Schweizer Produzenten von ausländischen Grossunternehmen geschützt werden
- » dass die KMU und das lokale Gewerbe gefördert werden (beispielsweise durch Steuererleichterung)
- » dass der Staat für gesunde Finanzen zu sorgen hat
- » dass dem Schweizer Arbeitsplatz der Rücken gestärkt wird, indem wir den Franken beibehalten
- » dass die Landwirte auch künftig auf staatliche Unterstützung zählen können
- » dass die Landwirtschaft wieder ein zentraler Bestandteil unseres Landes wird
- » dass auch kleineren landwirtschaftlichen Betrieben die Existenzberechtigung nicht abgesprochen wird

Natur- und Tierschutz

Auf Grund des ungebremsen Bevölkerungswachstums wird immer weniger Rücksicht auf die Natur genommen. Ein intakter und gesunder Lebensraum ist jedoch unabdingbar für den Menschen. Aus diesem Grund fordert die PNOS:

- » dass der Zubetonierung unserer Landschaft Einhalt geboten wird
- » dass alternative Energieförderungsmethoden gefördert werden (Atomausstieg)
- » dass durch eine Förderung des lokalen Gewerbes die Umwelt geschont wird
- » dass der Tierschutz verschärft und Verfehlungen konsequent geahndet werden (Verbot der Einführung von geschächtem Fleisch)

Ausländerpolitik

Multikulturalität führt zur geistigen wie auch wirtschaftlichen Verarmung der Schweiz. Zu unserem Hauptanliegen zählen folgende Forderungen:

- » dass die schrittweise Rückführung kulturfremder Ausländer an-
gepacht wird
- » dass nur Asyl erhält, wer in seiner Heimat an Leib und Leben
bedroht ist
- » dass die Entwicklungshilfe bei nicht-kooperierenden Drittstaaten
gestrichen wird
- » dass nur eine massvolle Einbürgerungspraxis verfolgt wird
- » dass die Einbürgerungen auf ein Minimum beschränkt werden
- » dass eingebürgerten Ausländern, die schwere Straftaten bege-
hen, das Schweizer Bürgerrecht entzogen wird

Sicherheitspolitik

**Nur eine eigenständige Schweiz kann die Interessen der Bevölke-
rung wahrnehmen. Es ist unabdingbar:**

- » dass die Meinungsäusserungsfreiheit wiederhergestellt wird
- » dass auch weiterhin ein liberales Waffengesetz herrschen soll
- » dass die Armee erhalten bleibt und gestärkt wird
- » dass die Sicherheit durch mehr Polizei erhöht wird

Aussenpolitik

**Multinationale Gebilde ohne kulturellen Zusammenhalt sind lang-
fristig zum Scheitern vorbestimmt. Die PNOS ist fordert deshalb:**

- » dass die Schweiz unabhängig bleibt und als Konsequenz daraus
das EU-Beitritts-gesuch zurückzieht
- » dass kein ausländisches Recht automatisch übernommen wird
und keine fremden Richter akzeptiert werden
- » dass alle internationalen Verträge gekündigt werden, die unsere
Souveränität verletzen
- » dass die Zukunft Europas in souveränen Nationalstaaten liegen
muss

ZUSAMMENFASSUNG UND ERKENNTNIS

Dieses Kurzprogramm verdeutlicht die zentralen Kernpunkte der politischen Orientierung der PNOS. Eine solche Alternative zu den bestehenden Parteien wie die PNOS ist einzigartig und neu in der Schweiz. Wenn auch Sie Teil dieser Bewegung werden wollen und für die alte Eidgenossenschaft eintreten wollen, dann bleibt Ihnen als einzige Alternative, die PNOS aktiv zu unterstützen.

Die PNOS - Die Partei der Eidgenossen!

Kontakt
PNOS
Postfach 1169
CH-4900 Langenthal
Telefon: 078 847 34 32
info@pnos.ch
www.pnos.ch
Postkonto: 40-375133-1